

Schnelle Interviews mit dem Smartphone

Geeignete Mikros

Kondensator Mikros, gerichtet!; All diese Mikros benötigen Speisespannung (1,5 V Batterie). **Nicht geeignet** sind Mikros mit Phantomspeisung (Rode NTG1 oder NTG4)

Rode NTG2; 198,- EUR

Sennheiser MKE 600; 268,- EUR

ältere Form (im OK vorhanden): Sennheiser MK64 mit Speisemodul K6

Rode Reporter (dynamisch, omnidirektional!); 133,- EUR

Sennheiser MD46 (dynamisch, gerichtet); 269,- EUR

the t.bone EM 9600 (gerichtet; 1,5V Batterie) 45,- EUR

Weniger geeignet sind Nahbesprechungsmikros (Gesangsmikros), außer in sehr lauter Umgebung! Ungeeignet sind auch Stereomikros!

Immer ist ein Mikrokabel mit XLR-Buchse und 3,5 mm Klinkenstecker notwendig z.B.:
pro snake Camera Cable 1,5; 8,50 EUR

Weiterhin ist immer ein Adapter Kabel notwendig (von TRS auf TRRS)!

... weil die Smartphones einen kombinierten Kopfhörer und Mikro (Mono!) Eingang haben

... bei Apple ist ein spezieller Lightning-Anschluss vorhanden !!!

da gibt es von Rode einen Adapter SCK6-L (76,- EUR) oder auch spezielle Mikros z.B.
Rode VideoMic ME-L (75,- EUR)

Die Preise sind dem Musikversand Thomann entnommen. Wer einen ordentlichen Ton möchte (also besser als das Smartphone-Mic) sollte kein minderwertiges Mikro kaufen!

Achtung: Immer rechtzeitig Probeaufnahmen machen !!!

Manche Smartphone Apps zeigen den Aufnahmepegel an – andere nicht. Aussteuerung erfolgt automatisch, auf Abstand zum Mikro achten!

TRS-Buchsen und TRRS-Stecker

Der TRRS Stecker ist folgendermaßen belegt:

T (Tip/Spitze): Kopfhörer-links

R Ring1: Kopfhörer-rechts

R Ring2: gemeinsame Masse (von Kopfhörer und Mikro)

S (Sleeve): Mikro-Eingang

TRS Kopfhörer

T Links, R Rechts, S Masse

TRS Mikro

T Mikro („hot“, links bei Stereo-Mikro)

R frei oder mit T verbunden (rechts bei Stereo-Mikro)

S Masse

Aber es gibt unterschiedliche Belegungen der TRRS-Stecker/Buchsen!



Bei **Laptops** ist oft eine TRRS-Buchse vorhanden (und nicht getrennte Buchsen für Kopfhörer und Mikro!)

Software für die Aufnahme

Kamera-App des Smartphones oder spezielle App wie FILMiC Pro (12,99 EUR) ...

Off hat die Frontkamera eine bessere Auflösung als die Selfi-Cam !!!

Es sollte Full-HD (also 1820x1080) aufgenommen werden, zur Not HD (1280x720)

In der Regel nehmen die Smartphones mit 30p auf, seltener 60p – aber wohl immer mit 60 Hz! (und nicht PAL, 25p oder 50i)

Das macht nichts, weil auf eine Multi Media Plattform hochgeladen wird (Youtube, Facebook ...60 Hz / NTSC) Aber auch zur weiteren Verarbeitung für den OK (50 Hz / PAL) spielt das eine geringer Rolle weil Edius auch 30p oder 60i Dateien korrekt importiert.

Wichtiger ist die **Aufnahmequalität** selbst:

Smartphone-Apps haben eine Belichtungsautomatik, eine automatische Fokussierung und einen automatischen Weißabgleich: Die Automaten arbeiten m.E. zuverlässig, wenn beachtet wird:

Nicht gegen das Licht filmen! Nah ran! (Verwackeln / Unschärfe ...)

Ist nicht ausreichend Licht vorhanden: wird's meist nix!

Auch bei Mischlicht beachten, dass der automatische Weißabgleich klappt.

Und: Augenhöhe - keine Untersicht!

Gegen Verwackeln hilft:

1. Nah ran!
2. Einbein-Stativ verwenden.
3. Automatischer Bildstabilisator (wenn im Smartphone vorhanden) an.
4. Gimbal nutzen ...

Auch bei „schnellen“ Interviews sollte gelten:

Interviewpartner schaut den Interviewer an – Blick in die Kamera: Nur wenn der Zuschauer angesprochen wird. Personen nicht in der Bildmitte / Augen auf 2/3 Höhe! / Hintergrund?

Tipps für gute Aufnahmen: <https://www.oktv-rlp.de/verstehen/tutorials/>

Handy-Videos werden oft hochkant gemacht – Das „Fernsehformat“ ist allerdings „Quer“, **Landscape 16:9** ... also dieses Format nutzen.

Schnitt per Smartphone-App ...

Beispiele: Cut (Adobe), YouCut, Video-Editor; einfache Schnittfunktionen nutzen:

- Trimmen des Clips
- Namen einblenden ...
- Mehrere Clips zusammen schneiden ...

Fragen kurz halten (die fragende Person ist ggf. nicht sichtbar!), da es umständlich ist diese rauszuschneiden ... das überlassen wir einer Nachbearbeitung am PC – und nicht den „schnellen Clips“ ...

Nach dem **Speichern** auf dem Smartphone: **Hochladen auf eine Multimedia-Plattform** (Facebook oder Youtube ...vorher **Zugang einrichten!**)

... per freiem WLAN (falls vorhanden) per LTE oder UMTS ... entsprechendes Upload-Konto muss vorhanden sein und das Upload-Kontingent darf nicht aufgebraucht sein!

Titel tippen ... öffentlich publizieren ...

... Und schon ist der Clip öffentlich sichtbar – weltweit!